

Badische Anilin- & Soda-Fabrik

Ludwigshafen a/Rhein

1882

Badische Anilin- und Soda-Fabrik

Ludwigshafen

Activa.

Bilan

	<i>M.</i>
Liegenschafts-, Bau- und Apparate-Conto:	
Liegenschaften, Gebäude, Apparate und Utensilien von Stuttgart, Ludwigshafen und Duisburg	<i>M.</i> 20,593,852. 38
hievon ab	
Abschreibung pro 1873 bis 1881 <i>M.</i> 11,048,736. 19	9,545,116
<hr/>	<hr/>
Waaren-, Betrieb- und Fabrikations-Conto	8,316,895
Wechsel-Conto	1,288,781
Cassa-Conto	121,837
Fuhrwesen-Conto	17,041
Effekten-Conto	230,550
Conto pro Diversi:	
Gesamt-Debitoren einschl. der Zweig-Anstalten	8,731,015
<hr/>	<hr/>
	<i>M.</i> 28,251,237
	<hr/>

Die vollkommene Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz Ludwigshafen am Rhein und Stuttgart beurkunden wir hiemit.

Am 21. April 1883.

in- & Soda-Fabrik

in

a/Rh. und Stuttgart.

z pro 1882.

Passiva.

℔		M.	℔
	Aktien-Capital-Conto:		
	ausgegebene Aktien	16,500,000	—
	Reserve-Conto:		
	aus den Erträgnissen von 1873 bis 1881 zurück- gestellte Reserve	1,712,925	24
	Dividenden-Conto:		
	unerhobene Dividenden-Coupons	3,120	—
19	Unterstützungsfonds-Conto	282,866	04
	Conto pro Diversi:		
94	Gesamt-Creditoren	2,069,852	90
07	Gewinn- und Verlust-Conto:		
49	Avance pro 1882	7,214,811	92
97	Vortrag von 1881	467,661	62
—			
06			
72		M. 28,251,237	72

lanz mit den von uns eingesehenen Büchern der Bad. Anilin- und Soda-Fabrik

Die aufgestellten Revisoren:

R. Keller, Gerichtsnotar a. D. in Stuttgart. **Hch. Schaeffer**.

Badische Anilin

Ludwigshafen a/Rh.

Soll.

Gewinn- & Verlust

	<i>M.</i>	<i>℔</i>
Verluste auf Ausstände	83,860	52
General-Unkosten-Conto: einschliesslich Steuern und Assecuranz sowie Auslagen wegen Ueberschwemmung	896,099	68
Gewinn- und Verlust-Conto: Netto-Erträgniss pro 1882	7,214,811	92
<i>M.</i>	<u>8,194,772</u>	<u>12</u>
An Amortisations-Conto: An Abschreibung pro 1882 <i>M.</i>	1,431,767	42
An 5% Zinsen aus <i>M.</i> 16,500,000	825,000	—
An Reserve-Conto: 10% aus <i>M.</i> 4,958,044. 50 §. 13. I.	495,804	45
An Tantièmen-Conto: 20 % §. 13. Abs. 2 und 3	991,608	90
An Unterstützungsfonds-Conto	60,000	—
An Superdividende auf 27,500 Actien, 20 % = <i>M.</i> 120. sonach Gesamt-Dividende <i>M.</i> 150. — pro Actie	3,300,000	—
An Vortrag auf neue Rechnung tantièmefrei	578,292	77
<i>M.</i>	<u>7,682,473</u>	<u>54</u>

Nach den Beschlüssen des Aufsichtsraths, §. 12 und 13 der Statuten

- & Soda-Fabrik

in

Rh. und Stuttgart.

st-Conto pro 1882.

Haben.

	<i>M.</i>	<i>S.</i>
Waaren-Conto:		
Bilanz-Ergebniss von Ludwigshafen-Stuttgart und Filialen	7,863,910	26
Interessen-Conto:		
Mehrbetrag der Activ-Zinsen	330,861	86
_____	<i>M.</i> 8,194,772	12
Per Saldo-Vortrag	7,214,811	92
Per Vortrag von 1881	467,661	62
_____	<i>M.</i> 7,682,473	54

en festgestellt, vorbehältlich der Genehmigung der Generalversammlung.

Unser Bericht über das Geschäftsjahr 1882, den wir Ihnen früher
vorgutachten die Frau haben, durch gleich seinem Vorjahren eine erhebliche
Entwicklung insoweit Unternehmens constitution. Es betrifft das
Geschäftsverhältnis derjenigen des Jahres 1881 im Ganzen, gleichwie
in der Abstammung der jüngsten Verkäufe in demselben
Absatz.

Wirfern wir, wie voraussetzt, die einzelnen Zweige insoweit Geschäfts,
so dürfen wir voraussetzen, dass die
Duisburger Kupferhütte, bei der wir im letzteren Absatz be-
teiligt sind, gleich bedeutend für uns gearbeitet hat.

Die Fabrik in Ludwigshafen, des jungen Jäger wöllnig be-
spricht, produziert seitdem das größte Quantum seit dem be-
trugen des Geschäfts; der Eigenverbrauch an Soda und Säuren vor-
zugsweise ein sehr großer und es erklärt sich auch, dass der Verkauf
von

Soda-Produkten können nach die Hälfte des Vorjahres betragen.
Eine erweiterte Produktion von caustischer Soda wird vornehm-
lich im letztenden Jahre diese Ziffer wieder zeigen.

Anilinfarben weisen eine Erhöhung der Verkaufsziffer
auf.

Zum ersten Mal nach vielen Jahren trat in der zweiten Hälfte
an der Bewegung der Anilinfarben. Preis, wie Stillstand ein, dem
gegen in den letzten Monaten des Jahres eine missige Erhöhung
Platz genommen hat. Überhaupt wurde diese Abnahme durch ein
sehr starkes Lösungsvermögen der Benzol. Preis. Es werden für diesen

Rechnungswert zuletzt immer freier geworden. Ein untergemeinsetztes Folge
dieser Erscheinung war, dass der Exportwert speziell der Anilinfarben
bedeutend abnahm und mindert wurde. In

Kapitel 1. Anilinfarben hat der Absatz beträchtlich zugenommen,
wobei sich dementsprechend die Rentabilität gebildet; die Benzolhaube
hatte auf dieselben nur geringen Einfluss.

Alexander arbeitete sich zu dem Zweck die Convention abzuschließen,
den Exportwert eines bestimmten Abzugs und damit entsprechend ein respek-
tiefes jährliches Ergebnis.

Die bestimmte Convention wurde mit Anfang des Monats September
1881 für eine zweijährige Dauer im Hinblick abgeschlossen.

Unser Gesellschaft ist in dem Abschluss der Convention weit mehr als
Kritik aller Verhältnisse und weit als dem einigsetzten, weshalb
sich die Übergangsmenge geschehen sollte, dass sich im Laufe der Con-
vention eine Stabilisierung der Preise allmählich einwirkte, be-
trachtet wurde, wenn nur die durch den unvollständigen Abschluss
Anfangszeit im Einklang entsprechend gebildet wurde. Wir haben uns
versucht das Interesse der Convention die Interessen der Konsumenten
nicht mit dem Auge gebildet und sollten sich in unvollständiger
die unser Verträge mit der unvollständigen Einigkeit unserer dem
Alexander auf eine sehr große Zahl anderer Indikatoren der Farben,
Zurück zu unserer Arbeit, die wir nunmehr bestrahlt, - und zwar mit
dem unvollständigen Erfolg - unser Fortschritt qualitativ zu der
vollkommenen. In dieser Richtung und in der durch die Convention
geforderten Einigung unser Absetzverträge haben wir

Respektvoll erzählt, welche über den monumentalen Nutzen der Convention
sinnvoll sind und über die zukünftige Gestaltung imperialer Geschäft
in der Alltags-Branchen Entwicklung gesprochen, und für den Fall,
dass die Convention in Berlin ihre Ende erreichen sollte.

Der Abzug der

Pigmentfabrik wäre ein ganz regelmäßiger.

Die Respektvoll imperial

Commanditen & Filialen wären ebenfalls sehr wichtig und zu prüfen,
Holland.

Der

Geldengang wäre ein sehr regelmäßiger, der ist immer Vertriebsziffer
in diesem Jahre etwas größer, als wie sie sonst zu sehen gewohnt sind.

Wir waren beim Fall einer großen englischen Fabrik mit einer zinn-
lichen Summe beteiligt, danach bleibt der Gesamtmarkt ein klein-
im Vergleich mit dem Markt der von uns in den letzten Jahren
Produkte.

Unser Areal haben wir im vorletzten Jahre durch Zirkulation von
unbegrenzten Terrain für künftige Entwicklung der Fabrik verpant,
die vergrößert, und wieder 4 Baumstumpfen 5 8 Arbeiter, Abfluss
letzten mit je 4 Einzelwohnungen verbannt.

Wir haben mit dem künftigen Laufe von Ende einer zukünftigen
Geschäftswende, mit Vereinigung der Badischen Arbeiter &
Lokalfabrik im Anfang des Jahres 1873, und dann wir haben, dass
als unsere Bemühungen vorwärts war, seit jener Zeit die Zahl
der von uns beschäftigten Arbeiter auf das 3/2 fache und die Ziffer
unserer Verkäufe auf das 4/2 fache zu steigen, dann wir

ferner sehen, dass wir im Grunde davon, in dieser Zeit den uns anzu-
tun, den Kapitalien eine gewisse zu findende Stelle zu geben,
wenn wir einige Güte der Aktien Kapital betragenden Rücklagen
und Abschreibungen, die wir uns im Falle der Gussstahlfabrik einbringen,
den, so diesen wir wohl mit Genehmigung der Kaiserlichen Landesregierung
unserer Unternehmung zuwenden können.

Noch sehen wir in den letzten Tagen unserer Reise die
trotzdem Fortschritt der großen Werksamminungen durch Natur und
Kunst zu erkennen, dass die uns eine große Zahl unserer Arbeiter
schon betroffen worden ist. Glücklicherweise bleibt unser Fabrikanten
schon von der Überflutung verschont, und so werden wir in der Lage,
eine erhebliche Zahl derselben durch Fortführung von Arbeit und Ver-
schwendung nicht nur während der bestimmten Tage, sondern auch einige
Zeit darüber hinaus zu leisten. Wir sind aber,
genügt, unsere neuen Arbeiter werden von ihrer Zustimmung zu
dieser Fortsetzung des Werks, die selbstverständlich einige unvorhergesehene
Angelegenheiten im Falle der Gefahr zu vermeiden wird.

Unser Aufenthalt in den drei ersten Monaten der laufenden
Jahre hat die ständige Ziffer der Arbeiter noch um ein Drittel
übersteigert. Alle diese also wohl auch ferner mit Vertrauen der
Zukunft entgegen zu sehen.

1882

Einige Notizen zum Abschluß pro 1882
des Ludwigshafener Geschäftes.

Hiesiger Gesammt-Factura Betrag beläuft sich in
1882 auf $\text{M} 18989828.01$ gegen in 1881 auf $\text{M} 15904182.37$
und zwar
I Semester 1882 $\text{M} 9899361.68$ gegen I Semester 1881 $\text{M} 6931725.69$
II „ 1882 „ 9090466.33 „ II „ 1881 „ 8972456.68
von wieweil die Summe mitpricht von
 $\text{M} 2967635.99$ im I Semester
„ „ 118009.65 „ II „
 $\text{M} 3085645.64$ im 1882 überfüßt = $c^a 19\%$

Die 1882er Facturen Summe ist die weitestens größte seit Aufbruch des Geschäftes und kommt die Vermehrung hauptsächlich auf Rechnung von Alizarin mit $c^a \text{M} 2,000,000$. Dagegen die Verkäufe Summen von Anilin, & Azofarben nun ja mehr als eine halbe Million zugenommen haben. Besonders der Anilinverkauf wäre hier noch zu bemerken, daß im Monat Juni in Folge der am 1. Juli a. St. eingetretenen Zoll-Erhöhung und eines darauf beruhenden Aufschlages der Alizarin Convention beträchtliche Verkäufbedingungen für $\text{M} 1500000$. Alizarin in Russland zur Ablieferung kam, während dann im zweiten Halbjahr 1882 die russischen Verkäufe sehr klein blieben. — Hiesige Facturen Summe nach Newyork fact in 1882 $\text{M} 3,517,944.11$.

betragen, wie die Abrechnung mit Bezug 1881, obgleich
 Alizarin wiederum mit ca. M. 250000. u. weniger in
 der vorjährligen Ziffer figurirt. Die Verkäufe an
 Dahl & Comp. M. 395975. 29. an Diverse M. 221309. 77.

Auf die einzelnen Branchen vertheilt, ergiebt sich fol-
 gende Zusammenstellung der factiven Umsätze:

	1882.	gegen	1881.
Soda & diverse Producte <i>incl. Salzsäure</i>	M. 513087. 40	"	M. 763080. 38.
Anilinfarben	" 5581983. 07.	"	" 4958515. 10.
Karbolol & Alzofarben	" 1779822. 90.	"	" 1120918. 09.
Resorcinfarben (Eosin)	" 554983. 55.	"	" 620871. 81.
Alizarin etc.	" 10035271. 26.	"	" 7928667. 65.
Chromgrün	" 125152. 73.	"	" 171968. 33.
Indigo-Carmine	" 241180. 54.	"	" 175995. 72.
Propionsäure, Karthol & <i>chinolise</i>	" 63204. 76.	"	" 82906. 95.
andere Emballagen & Frachtkosten	" 95141. 80.	"	" 81258. 42.
	<u>M. 18989828. 01.</u>		<u>M. 15904182. 37.</u>

und es beträgt

das <u>Mehr</u> auf	Anilinfarben	ca 12,5 %
	Karbolol & Alzofarben	" 59 %
	Alizarin	" 26,5 %
	Indigo-Carmine	" 37 %
<u>Weniger</u> bei	Soda & div. Producte	" 33 %
	Eosin	" 16 %
	Chromgrün	" 27 %
	Propionsäure etc	" 24 %

Wir bemerken dazu:

Soda etc. In diesem Artikel sind die im vorjährigen Bericht
angekündigten Vorkehrungen beinahe eingetretten, während
wir in 1881 noch für ca. M. 300000. calcinierte & crystallisirte
Soda in den Markt brachten, belief sich die betreffende Ziffer
in 1882 auf nur noch ca. M. 60000. und seit vorigem
Monat haben wir unser Geschäft in calc. Soda in
früherem Product. Wir arbeiten seitdem nur noch auf
caustische Soda, deren Verkaufsziffer in der letzten Jahres-
berichtszeit in 1882 nur M. 225000. u. ca. betrug gegen
M. 360000. in 1881 und gab sich eine bei der vorstehenden
Produktion nicht in größerem Maßstabe am Verkauf
heilbar zu machen. Die Preise der caustischen Soda sind
fast gedrückt und lassen wenig Nutzen mehr über
effektive Herstellungskosten.

Euthyridium der geringeren Qualität von Soda
war der von Glaubersalz.

In Bittermandelöl und Pflanzsäure haben wir
für M. 55000. u. nur bez. M. 140000. u. am Consumenten
und Agenten absetzen können.

Anilinfarberei haben, wie oben angegeben, eine sehr
Verkaufsziffer erbracht. Die Nachfrage war in diesem
Jahre eine außerordentlich große. Die Refraktorialien
(Benzol etc.) Preise sind sehr eine überaus hohe
Ziffer, so dass 50% und 90% Benzol, normal mit
Preisen von $\frac{3}{6}$ bis $\frac{4}{6}$ bez. 5/- bez. 6/-, bis hinunter zu

im 10. resp. im 15. gesandt wurden. Die Gasse
Saincte zientlich über das ganze Jahr an und auf diese
Jahre wird noch verhältnißmäßig sehr sehr Preise, wenn
auf die genannten Maximal Notierungen nicht nicht mehr
bestehen. Wenn wir nun unser Resolutions für das
vergangene Jahresjahr noch verhältnißmäßig billiger und be-
schafft werden, indem wir erst in späteren Monaten das
Jahres heilweise Heilung Maass niedriger müssen, so soll
doch für die Summierung Platz finden, daß wir in
beide Jahren sehr mit wesentlich sehr dem Umständen
nicht gehen müssen. Die Löhne der Gasse und
das Fortschreiten derselben im vergangenen Jahr
konnten nicht verfahren die Marktpreise der Fabri-
kate, wenn auf verspätet und langsam zu beeinflussen.
und so müssen wir und konnten wir auf dem Beispiel
unserer Löhnerzeugung zuerst für Artilerie & Salz, später
für Eisen und im Oktober für die meisten Artilerie,
farbene Eisenverfertigungen eintragen lassen. Das
Lagerbestehen solcher Gasse, der Löhne von Zoll-Eisen
in Russland und Frankreich haben den Absatz zu einem
sehr lebhaften gestaltet (indem Konsumenten sich noch
billig zu haben fürsten und Substanten zur Er-
parnis von Zoll größter Menge Farben der den
Zoll-Eisenverfertigungen über die Grenzen verfahren) und wir
haben späterhin mit einander Verflärung der

Pezzolpreise sind durch die Verkäufe mit der Farbe...
man auf demselben Rückslag erfassen. Wir haben
im vergangenen Jahr einen quantitativen Fortschritt
erzielt, von welchem die Länder, wie Sachsen, Anhalt,
Sachsen-Altenburg etc. getrieben sind, auch dieser Art,
habe, vorzüglich die manufakturartigen Anstalten
in Sachsen, Thüringen, Hannover, in Anhalt-Altenburg
A 150000, Thüringen A 150000, Viedel A 150000,
Victoriaquiere A 15000, Victoriaquiere S A 100000,
etc. In Anhalt-Altenburg Sachsen, Sachsen-Altenburg,
Sachsen, Sachsen-Altenburg, Anhalt-Altenburg. Wegen der Unzuverlässigkeit
der Anhalt-Altenburger mit demselben, so haben wir einen Rück-
gang der (Einzugs) gegen den Vorjahr zu constatieren
sichergestellt, die Württembergische mit besserem
Einzugsverhältnissen. Die Anhalt-Altenburger, die alle verfahren
sind die Hauptabnehmer der sächsischen Eisenwerke. Die
Viedel sind die ersten Käufer der sächsischen Eisenwerke,
weil sie sich die Wichtigkeit der Eisenwerke, die
für die Anhalt-Altenburger Eisenwerke resp. letzten Vierteljahr
nicht zu verneinen sind. Wegen der Wichtigkeit der Eisenwerke zu allen
Eisenwerke, die Eisenwerke.

Kapitel 4. Eisenwerke seit dem Jahr 1881...
mittel, die Eisenwerke im Jahr 1881 resp. letzten Vierteljahr
A 30000, Anhalt-Altenburg A 50000, Anhalt-Altenburg
A 5000, Anhalt-Altenburg A 10000, Anhalt-Altenburg A 5000.

Nylidim. Poncau M 300000000, in der Allgäuerischen Oblation
 der Freie Stadt, gedruckt, von der Stadt die Penjal,
 Cassa. Hauptstadt der Regierung der Türkei. Freie
 Stadt. Hauptstadt, der Ertragswert ist gleichwohl die
 die Provinz der Allgäuer, natürlich auf eine
 Regierung.

Asiatische Provinz Freie Stadt zu dem gegenwärtigen und
 jährlichen Verkaufsumme mit geringem
 Ertragswert.

Algerische etc. Hier in unserer letzten jährigen Zeit
 kommt, fast Algerien mit dem Wert einer Lira,
 sondern aller Subventionen zu dem gleichen Jahr
 Hauptstadt der Provinz der Provinz der Provinz,
 bietet und für dieselben Betrag in diesem Jahr
 ein wesentliches jährliches Ertragswert zu dem lassen.
 Wenn die obigen Quantitäten anbelangt, so
 zeigen wir

	an 1/2 in 1881	<u>ca 2000 C^t 10%</u>	gegen	<u>ca 1400 C^t</u>	in 1881
		M 250000000	Fact. I.	M 200000000	
<u>V</u>	etc.	<u>ca 60000 C^t 10%</u>	gegen	<u>ca 54000 C^t</u>	
		M 7,5000000	Fact. I.	M 5,5000000	
<u>R</u>		<u>ca 9000 C^t 10%</u>		<u>ca 9600 C^t</u>	
		M 1,300000000		M 1,450000000	

Das gegen dasjenige von 1881 natürlich bedeutend
 größere Ertragswert dieser Provinz wird gleichwohl

beizubehalten;

a, durch Ablassung auf Grund alterer Abflüsse
zu alten niedrigen Preisen,

b, durch die Fortsetzung der hiesigen Werke
im Jahr 1882 auf Grund des hiesigen Ansehens.

c, durch die für die Abrechnung innerhalb der
Lebenszeit für im vorliegenden Verpfändung,
von einem Leihzins von 5% auf 10% Alizarin
zu überführen.

Von den anderen Produkten der Alizarinfabrik haben
Alizarinblau M 200000., Orange M 60000., Kupferblau
M 20000., Coerulein ist ziemlich gleich geliebt und
Chromalaune ist von M 150000. auf M 80000. zurück
gegangen.

Chromgrün ist im vorigen Jahr mindestens mit M 50000. in
einigen Factoren Absatz zu verzeichnen, sozigen

Indigo Carmin im Jahresum von M 100000. abgesetzt.

Präparat mit, Karthat hat im letzten Jahre von
nur M 63000. gegen M 83000. erzielt und der Verlust
von dem Artikel in nachfolgender Zusammenstellung
aufgeführt ist, kommt auf Rechnung von Patent
und Patente. Aufzählung des Patent, Verfertigung an
Dr. Drewsen, Dr. Haem, Jeanmaire, Abzug von
Apparaten.

Der Gewinn auf Waarenkonto, wie er im Gewinn & Verlustkonto der Bilanz figurirt, vertheilt sich auf die einzelnen Gruppen folgendermaßen:

	Gewinn auf Säure- & andere Punkte	M. 661053.11.
X	Anilinfarben	1841860.77.
	Porzinfarben	202746.44
	Naphthol- & Azofarben	507412.50.
	Alizarin etc.	2568430.68.
	Chromgrün	23592.63.
	Indigo Carmin	52223.48.
		<hr/>
		M. 5837319.61.

	Gewinn ab	
	Verlust auf Papielsäure	M. 24282.74.
	Chinolin	4968.45
		<hr/>
		29251.19.
		M. 5808068.42.

Die in dem Gewinn & Verlustkonto der Bilanz figurirenden Posten sind mit anderen Verlustposten abzüglich des Gewinns auf Interessenkonto, finden sich abzüglich auf die einzelnen Gruppen nach Maßgabe der Zahlen darinnen vertheilt worden, soweit sie nicht spezielle Abhängigkeiten zeigen; die Gesamtheit dieser Verlustposten ist demnach abhängigkeitslos geplant es soll für mich ersicht werden, dass davon folgende sind außer M. 110000. auf Immaterielle Postenkonto M. 43000. auf Ausstellungskonto, M. 38000. auf

Uebersichtsummungsconto etc. als wichtiger arbeitsmäßige Positionen
 von M 45000... anwächst. Patentkosten, welche nicht auf die
 Antzaffenden Fabricationen vertheilt werden können,
 weil der Aufsatz dafür fest in einem Nebenbetrag
 von M 197000... anzu setzen ist, vertheilt man diese
 nicht mit dem Fiskus im Vortheil. Durch diese
 Kosten wird eine unvollständige Vertheilung der Vor-
 theile der Gewinne. Saldo's auf die einzelnen Branchen
 wesentlich beeinflusst:

	1882.	1881.
Säuren Soda & Diverses (incl. Salzsäure 41000...)	M 573060.63	gegen M 553654.11
Anilinfarben	, 1537432.41	, 1911532.07
Roscinfarben	, 180178.18	, 258735.51
Naphthaldehydfarben	, 435036.35	, 336193.88
Alizarin etc.	, 2073218.44	, 887074.66
Chromgrün	, 18503.32	, 3955.52
Indigocarmine	, 22415.97	, 19447.86
	<u>M 4809845.30</u>	<u>M 3970593.61</u>
Japan ab:		
Propionsäure	, 26813.79	, 36186.73
Chinolin	, 4968.45	, 22407.98
	<u>M 4778063.06</u>	<u>M 3911998.90</u>
aber 1882 mehr		<u>866064.16</u>

In Procenten der Factura. Summen ausgedrückt

ergibt sich im Gewinne für

	1882	gegen	1881
das Ganze	ca. 25%	,	ca. 25%
Andinfarben	27%	,	38,5%
X. Resorcinfarben	32,5%	,	42%
Naphthol-Blau-Farben	24,5%	,	30%
Alizarin etc.	20%	,	11,2%
Chromgrün	14,5%	,	14%
Indigo-Carmin	10%	,	11%

Auf das in den obigen Angaben besonders speziell ange-
 deutete Capital, also für die in der Apparate- und Maschinen-
 Fabrikation, sowie für die in der Färberei, Galb- & Gärungsfabrikation mit
 dessen Bestandtheile für die 1882 angekauften, also
 vollen allgemessenen für die in der in der Fabrikation,
 des etc. nicht beschränkt, beschränkt für die
 Extrakt auf Grund oberschiedlicher Vertheilung

	1882	gegen	1881
<u>Sauer-Soda in der Färberei (Potassium)</u>	ca. 7,5%	gegen	7%
<u>Indigo- & Resorcinfarben</u>	27%	,	40%
Naphthol-Blau-Farben	15%	,	19%
Alizarin etc. (für Potassium)	38%	,	27%
Chromgrün	5%	,	6%
Indigo-Carmin (für die Färberei)	25,5%	,	28%

Im Laufe der letzten 1882 im Vergleich mit

Liegenschaften Conto	c ^a M 214000. . .
Gebäude Conto	, , 482000. . .
Apparate Conto	, , 634000. . .

An Rohmaterialien während verbräucht:

Kohlen	1700000 C ^t
Kalksteine	300000 ,
Steinsalz	250000 ,
Kochsalz	48000 ,
Braunstein	13000 ,
Schwefelkies	240000 ,
Salpeter	32000 ,
Chromkalisäure	13000 ,
Spiritus	4500 ,
Benzol	20800 ,
Reinanthracen	10000 ,
Korn	290 ,
Indigo	190 ,

Kaufpreis Arbeiterlohn steigt von 2110 Ende 1881
auf 2432 Ende 1882.



